

Rückblick zum ELRO-Treffen am 12. Dezember 2023: Nachhaltiger Konsum

Beim 4. ELRO-Treffen haben wir über nachhaltigen Konsum gesprochen. Dieser Bereich bietet neben Energie und Mobilität in Ruhrort großes Potenzial, um Umweltkosten einzusparen. Dies verwundert nicht, wenn man weiß, dass privater Konsum gut ein Viertel des privaten CO₂-Fußabdrucks ausmacht. Privater Konsum hat auch weitere ökologische und soziale Folgen. So werden z.B. 10-16 % der Insektizidproduktion weltweit für Baumwolle eingesetzt und Kleidungsstücke meist unter extrem schlechten Arbeitsbedingungen hergestellt.

Daher haben wir uns verschiedene Möglichkeiten angeschaut, um nachhaltiger zu konsumieren:

- Produkte länger nutzen, reparieren oder umändern
- Wunschliste nutzen und nicht notwendige Neukäufe vermeiden
- Leihen oder tauschen (Büchereien, Baumärkte, Kleidertauschparties etc.)
- Gebraucht kaufen (Online-Plattformen, Hoftrödel, Gebrauchtwarenläden etc.)
- Bei Neukäufen auf faire, langlebige und reparierbare Produkte achten

Im gemeinsamen Austausch kamen verschiedene Vor- und Nachteile nachhaltigen Konsums auf. So wurden hygienische Bedenken gegenüber Gebrauchtwaren geäußert, jedoch gleich wieder ausgeräumt. Denn abgekocht oder gewaschen sind Gebrauchtwaren hygienisch unbedenklich. In Neuwaren befinden sich im Gegensatz dazu häufig gesundheitsschädliche Substanzen. Dass gebrauchte Gegenstände teils kleine Macken aufweisen, wird als weiterer Vorteil gesehen, da sie so einen gelassenen Umgang ermöglichen. Sorgen bestehen allerdings beim Thema Leihen: Es besteht die Angst, selbst etwas kaputt zu machen, oder dass verliehene Gegenstände nicht pfleglich behandelt werden.

Eine Leih-App mit Versicherungsschutz für Ruhrort könnte diese Sorgen lösen. Als weitere Kategorien für die App wurden „zu verschenken“ und „Nachbarschaftshilfe (z.B. Hilfe bei Reparaturen)“ vorgeschlagen. Auch besteht der Wunsch nach mehr Örtlichkeiten, um zu tauschen oder gebraucht zu kaufen. Dies deckt sich mit den Ideen für Ruhrort, die beim Urban-Zero-Festival 2023 und dem Auftakttreffen von ELRO eingesammelt wurden.

Im Anschluss gewährte uns Sybille Kastner vom Lehmbruck Museum Einblicke in Kunst aus Altmaterialien. Dabei geht es weniger darum, durch die Verwendung von Altmaterialien Umweltkosten einzusparen. Stattdessen kann Kunst eine andere Perspektive auf unseren Umgang mit materiellen Ressourcen ermöglichen und die Wertschätzung für Produkte und Materialien erhöhen. Dazu passend endete der Abend mit einer „Wir packen´s an“-Aktion, bei der Bürger:innen aus alten Stoffen nachhaltige Geschenkverpackungen und Morsbags nähen konnten. Diese Idee kam beim letzten ELRO-Treffen auf und wurde prompt von Gina Röckelein (katholische Kirche) und Oliver Jantz (DUISentrieb e.V.) umgesetzt. Sie stellten mehrere Nähmaschinen und verschiedene Stoffe bereit.